

Allergologie im Kloster



© Stadt Eltville/Archiv

Am 28. Mai findet dieses Jahr wieder die Fortbildungsveranstaltung „Allergologie im Kloster“ im Kloster Eberbach bei Eltville statt. Es ist davon auszugehen, dass der Rekordbesuch der letztjährigen Veranstaltung erneut übertroffen wird. Den über 1.000 erwarteten Allergologen und Fachärzten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum wird ein breites Spektrum an Vorträgen geboten. Zu den Themen zählen mögliche Hintergründe rezidivierender Angioödeme, die Therapie des Asthma bronchiale von morgen und neuro-immunologische Interaktionsmechanismen. Ergänzende Interaktive Seminare beleuchten vor allem praktische Aspekte.

Parallel zu dem ärztlich-wissenschaftlichen Programm gibt es aufgrund der großen Nachfrage auch in diesem Jahr wieder eine Arzthelferinnen-Schulung. Gemäß dem Motto „Allergologie zum Anfassen“ wird das Ziel dieser Schulung sein, Grundlagen und Standards der allergologischen Routinediagnostik und Therapie sowie der Notfallbehandlung zu vermitteln.

Ärzte wie Arzthelferinnen können sich auf den Fortbildungstag freuen: Das Kloster Eberbach im idyllischen Kisselbachtal über Kiedrich zählt zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Hessens. Getreu des Wahlspruchs „porta patet, cor magis – die Tür steht offen, mehr noch das Herz!“ der Zisterzienser wird dort seit dem Jahr 1116 eine welt-offene und gastfreundliche Tradition gelebt. Die nahegelegene Stadt Eltville ist nicht nur eine der Wiegenstädte des Buchdrucks, sondern vor allem auch als Wein, Sekt- und Rosenstadt bekannt.

Kim Carolin Czuma

Zentrum für Rhinologie und Allergologie, An den Quellen 10, 65183 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 30 86 08-2 90
Fax: (06 11) 30 86 08-2 95
E-Mail: kongressorganisation@hno-wiesbaden.de

Exogen-allergische Alveolitis nach Inhalation von Backhefepulver

Symptome wie Husten, Fieber, Abgeschlagenheit und Myalgien sollten an eine exogen-allergische Alveolitis denken lassen. Die exakte Diagnostik kann bei dieser Erkrankung aber eine Herausforderung sein, wie eine aktuelle Kasuistik zeigt.

Eine Patientin litt rezidivierend unter Husten, Atemnot und Schüttelfrost. Anamnese und Verlaufskontrolle ergaben, dass die Beschwerden immer dann auftraten, wenn sie beruflich bedingt Backhefepulver abgefüllt hatte. Der klinische Lungenbefund, die Lungenfunktion, Blutgase, der Röntgen-Thorax und das Blutbild waren im beschwerdefreien Intervall unauffällig.

Die Serologie verrät's

Serologisch fanden sich hingegen hohe IgG-Titer gegen die Backhefe *Saccharomyces cerevisiae* im CAP-Test (FEIA). Auch der indirekte Immunfluoreszenztest auf *Saccharomyces*-Hefe zeigte stark positive IgG-Antikörper im Patientenserum. Zu deuten als Kreuzreaktion fanden sich auch IgG-Antikörper gegen *Candida albicans* und *Aspergillus fumigatus*.

Anamnese, Serologie, therapeutischer Karenzserfolg und eine Reexposition, worauf sich dieselben Symptome zeigten, sprachen für die Diagnose einer exogen-allergischen Alveolitis verursacht durch die Hefe *Saccharomyces cerevisiae*.



© momanuma / Fotolia.com

Hefen können bei berufsbedingter Exposition allergische Alveolitis hervorrufen.

Schlussfolgerung

Die Symptome Husten, Fieber, Abgeschlagenheit und Myalgien sollten an eine exogen-allergische Alveolitis denken lassen. Im beschwerdefreien Intervall kann die klinische, funktionelle, Labor- und bildgebende Untersuchung aber unergiebig sein, so dass der serologischen Untersuchung hier eine wichtige diagnostische Aussage zukommt. Zur endgültigen Diagnostik ist zusätzlich ein Karenz-Reexpositions-Versuch erforderlich. Im aktuellen Fall handelt es sich um eine bislang nicht beschriebene Berufskrankheit infolge Sensibilisierung gegen Hefepulver als ein tätigkeitsbedingt auftretendes Allergen. Da Trockenhefe auch beim Backen und bei der Herstellung alkoholhaltiger Fruchgetränke verwendet wird, könnte sie dort ebenfalls Allergien hervorrufen.

Dr. Dieter Bruchhausen, Wuppertal

Literatur

Gernhold M, Sennekamp J. Exogen-allergische Alveolitis durch Backhefe (*Saccharomyces cerevisiae*). Allergologie 2010; 33: 579–80

Impressum „Der ÄDA informiert“

Verantwortlich für den Inhalt
Prof. Dr. Ludger Klimek, Wiesbaden

Redaktion
Markus Seidl

Verlag
© Urban & Vogel GmbH, München

ÄDA-Geschäftsstelle
Service Systems, Dreieich
Tel.: (0 61 03) 6 22 73
Fax: (0 61 03) 69 70 19
E-Mail: info@aeda.de
Internet: www.aeda.de